

PLING 2018

Deutschland

1 Einführung

Problematik: Zuordnung Postleitzahlen zu Gemeinden

Die Grenzen der Gemeinden sind nicht mit denen der Postleitgebiete identisch.

Im praktischen Einsatz ergibt sich daraus oft die Frage, wie man Gemeindedaten aus der amtlichen Statistik (z.B. Bevölkerung, Pkw-Bestand, Industrie- und Baudaten) oder von GfK GeoMarketing (z.B. GfK Einzelhandelsumsatz, spezielle Absatzkennziffern) mit unternehmensinternen Daten (z.B. aus der Finanzbuchhaltung oder Vertriebsstatistik) verbinden kann. Denn unternehmensinterne Daten liegen meist nur für Postleitzahlen und Orte, nicht aber aufgeschlüsselt auf die Gemeinden vor.

Die Verbindung unterschiedlicher Datenquellen ist jedoch oft notwendig, um aussagekräftige Analyseergebnisse z.B. zur Steuerung der Vertriebs- und Marketingaktivitäten zu erhalten.

GfK GeoMarketing hat für eine schnelle und einfache Zuordnung die Datei PLING erstellt.

Folgende Informationen sind darin enthalten:

- Postleitzahl (ca. 52.340)
- Name des Ortes
- Kennziffer der Gemeinde
- Name der Gemeinde
- Name des Kreises
- Kennziffer des Bundeslandes
- Name des Bundeslandes
- Art der Postleitzahl (siehe Seite 3)

Die Vorteile:

- Direkte Zuordnung von Daten auf Basis von 5-stelligen Postleitzahlen und Ortsnamen zu Gemeinden
- Sämtliche Postleitzahlen sind enthalten (Postfächer, Großkundenpostleitzahlen, etc.), d.h. darunter sind auch diejenigen enthalten, die von der Deutschen Post AG aufgelöst oder zusammengeschlossen wurden
- Sortierung nach allen Merkmalen möglich (Postleitzahlen, Ortsnamen, etc.)
- Beinhaltet nicht nur Postleitzahlen, sondern auch alle postalisch erreichbaren Orte
- Vertriebsplanung auf Basis von Gemeinden durchführ- und optimierbar mit Zusatzinformationen wie z.B. Umsatz, Kundenzahl von den Postleitzahlen
- Schnelle und einfache Handhabung

2 Art der Postleitzahl

- Einzige aktive Postleitzahl für den Bereich eines Postortes
 - 11 zustellbezogen
 - 12 postfachbezogen
- Zustellbezogene Postleitzahl als eine von mehreren Postleitzahlen für den Bereich eines Postortes
 - 21 zustellbezogen, keine Sammel-Postleitzahl (für mehrere Postorte)
- Großempfänger-Postleitzahl als eine von mehreren Postleitzahlen für den Bereich eines Postortes
 - 31 großempfängerbezogen
 - 32 gruppen-großempfängerbezogen
- Ausgabebezogen als eine von mehreren PLZ für den Bereich eines Postortes
 - 41 postfachbezogen

3 Hinweise zur praktischen Anwendung

Um den unternehmenseigenen Adressdaten einen administrativen Gebietsschlüssel zuordnen zu können, hat sich in der Praxis folgendes Vorgehen bewährt. Man kürze in der Adressdatei wie auch in der Referenzdatei PLING den Ortsnamen auf die ersten fünf Stellen. Danach erfolgt eine Abfrage mit der Postleitzahl und dem gekürzten Ortsnamen der firmeninternen Adressdatei mit der Referenzdatei. Bei Übereinstimmung der Postleitzahl und dem Ortsnamen wird zu dem jeweiligen Datensatz (Adressdatei) der administrative Schlüssel aus der Referenzdatei hinzugefügt. Bei Nichtübereinstimmung bekommt dieser Datensatz eine besondere Kennung. Diese Datensätze müssen auf die richtige Postleitzahl oder auf die richtige Schreibweise des Ortsnamens überprüft werden.

Noch Fragen?
Kontaktieren Sie uns!

GfK GeoMarketing GmbH
Werner-von-Siemens-Str. 9
Gebäude 6508
D-76646 Bruchsal

T +49 7251 9295 200
F +49 7251 9295 290

geomarketing@gfk.com
www.gfk.com/geomarketing-de